

Stadt	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Stadtverordnete u. a.

Herr Girrullis, Sebastian
Herr Goeke, Martin
Herr Krey, Thomas
Herr Lösken, Hans-Bernd
Frau Oberste-Kleinback, Kirsten
Herr Real, Ulrich
Frau Walter, Andrea-Cora
Frau Willing-Spielmann, Ulrike

Vertreter/ -innen der Träger freier Jugendhilfe (stimmberechtigt)

Herr Ernek, Guido für Herrn Groß-Mühlenbruch, Werner
Herr Harfst, Reinhard
Frau Hubert-Allouche, für Frau Hops, Corinna
Frau Plass, Sabine
Herr Vogel, Thomas

die beratenden Mitglieder

Frau Amrehn, Susanne
Frau Boos, Regina
Herr Gohlke, Klaus
Frau Hellmann, Julia
Frau München, Elke

Vertreter des Integrationsrates und Jugendparlaments

Herr Virgallita, Gianni

Verwaltung

Frau Barkhoff, Simone
Herr Detmers, Hendrik
Frau Eggemann, Julia
Frau Heßeler, Caroline
Herr Ingenerf, Dietmar
Herr Kawicki, Achim
Frau Kohlhaas, Katja
Herr Kuchenbäcker, Andre
Herr Laakmann, Sven
Herr Ladeur, Björn
Frau Lauxen, Sabine
Herr Lorenz, Reiner
Frau Niederlehner, Barbara
Herr Post, Daniel
Herr Ringert, Michael

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Scholz, Regina
 Frau Tenhaven, Jessica
 Frau Worring, Marlies

Gäste

Herr Klein, Johannes
 Herr Rother, Johannes
 Herr Vogelsang, Tim

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Kenntnisnahmen

- 1.1 Sachstand KTE-Planungen und Baumaßnahmen
mündlicher Bericht
- 1.2 Sachstandsbericht Familienbefragung
mündlicher Bericht
- 1.3 Erweiterung der Kindertageseinrichtung (KTE) "Königshardt"
hier: Erhöhung der Kosten
Vorlage: B/16/2596-01
- 1.4 Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII in der Kindertagespflege
Vorlage: M/16/2672-01
- 1.5 Stadterneuerungsprojekt "Soziale Stadt Osterfeld"
hier: Sachstand zur Planung der Förderantragsstellung STEP 2018
Vorlage: M/16/2730-01
- 1.6 Wirksamkeitsbericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit 2016: Zusammenfassung
der Ergebnisse aller Einrichtungen
Vorlage: M/16/2729-01
- 1.7 Quartalsbericht zur Entwicklung der Erzieherischen Hilfe
Vorlage: M/16/2755-01
- 1.8 Flexibilisierung von Öffnungszeiten im Kath. Familienzentrum St. Clemens, Eugen-zur-
Nieden-Ring 21 und im Integrativen Familienzentrum Alsbachtal, Kolberger Str. 50
Vorlage: M/16/2756-01
- 1.9 Bericht über Kontaktstelle "nO.name"
mündlicher Bericht

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2 Vorberatungen

- 2.1 Neufassung der Satzung der Stadt Oberhausen über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
Vorlage: B/16/2666-01

- 2.2 Durchführung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes NRW (KInvFöG NRW) hier: Konkrete Maßnahmen von Sportvereinen, sonstigen freien Trägern und Vereinen
Vorlage: B/16/2667-01

- 2.3 Spielraumentwicklungsplan der Stadt Oberhausen 2017
Vorlage: B/16/2671-01

- 2.4 Neuregelung des Unterhaltsvorschussgesetzes
hier: Einrichtung von fünf Planstellen innerhalb des Fachbereichs 3-1-70/Unterhalt, rechtl. Vertretung
Vorlage: B/16/2699-01

- 2.5 Überarbeitung der Rahmenbedingungen zur Förderung der Kindertagespflege in der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/16/2719-01

3 Beschlussfassungen

- 3.1 Planungswerkstatt für die zu errichtende Jugendfreizeitfläche City - Flächenbestimmung und Bauentwürfe
Vorlage: B/16/2693-01

- 3.2 Zuschüsse für Renovierung / Erneuerung an Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit
Vorlage: B/16/2701-01

- 3.3 Vergabe der Beteiligung eines Trägers der freien Jugendhilfe an der Erledigung der Anderen Aufgabe nach § 52 SGB VIII, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (Jugendgerichtshilfe)
Vorlage: B/16/2703-01

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

4 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen

- 4.1 Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP im Rat: Sachstandsbericht über Vandalismus auf Spielplätzen in Oberhausen

5 Anträge gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen

- 5.1 Antrag gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:
Bundesprogramm "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung"
Vorlage: A/16/2747-01

6 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Krey eröffnet die 19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Im Anschluss stellt Herr Krey die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sodann fragt Herr Krey, ob Widersprüche gegen die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.05.2017 erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Aufgrund der Abwesenheit von Herrn Nebel und seines Vertreters in der Schriftführerfunktion schlägt Herr Krey die vertretungsweise Protokollführung durch Herrn Ringert vor, was einstimmig angenommen wird.

Ein Begleitantrag der Koalition SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP im Rat (DS-Nr. A/16/2754-01) wird in Ergänzung zu Punkt 2.3 der Tagesordnung in die Beratung aufgenommen.

Herr Krey informiert, dass die im nicht öffentlichen Teil vorgesehenen Punkte von der Verwaltung zurückgezogen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Krey erfolgt keine weitere Ergänzung zur Tagesordnung.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Kenntnisnahmen

1.1. Sachstand KTE-Planungen und Baumaßnahmen

Herr Ingenerf stellt den aktuellen Sachstand dar. Hierzu wird auf die Anlage zu dieser Niederschrift verwiesen.

Der Bericht wird vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

1.2. Sachstandsbericht Familienbefragung

Frau Eggemann, Bereich 0-4/ Büro für Chancengleichheit, berichtet, dass 5.004 Familien befragt wurden und der Rücklauf von 1269 Befragten, also 26,3 %, ein gutes Ergebnis sei. Die Erinnerung an die Befragung hätte deutlich dazu beigetragen. Die Auswertung der Fragebögen beginne jetzt. Im Oktober 2017 wird es einen Workshop zur Auswertung der Fragebögen geben. Die Ergebnisse werden im Jugendhilfeausschuss Anfang 2018 vorgestellt.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

1.3. Erweiterung der Kindertageseinrichtung (KTE) "Königshardt"
hier: Erhöhung der Kosten
Vorlage: B/16/2596-01

Frau Willing-Spielmann erklärt, dass ihre Nachfragen zum Teil bereits durch Herrn Gohlkes Ausführungen über die fälschlichen Pressemitteilungen beantwortet seien, sie aber nach wie vor nicht nachvollziehen könne, wie es zu einer unrealistischen Kostenplanung kommen könne und am Ende derartig erhöhte Kosten zustande kämen.

Herr Ingenerf, Bereich 9-7/ SIM, erklärt, dass man stets bemüht sei, die Kostenplanung einzuhalten, aber erforderliche Voruntersuchungen, zum Beispiel der Bodenbeschaffenheit durch andere Nutzer, bzw. den Vorpächter nicht möglich gewesen seien. Die Rahmenverhandlungen zu diesem Projekt seien sehr schwierig gewesen. Solange der bisherige Pächter Nutzer der Fläche war, durften z. B. die alten Zufahrtswege nicht benutzt werden. Die Schaffung eines alternativen Zufahrtweges hatte zum Beispiel ungeplante Kosten zur Folge. Die OGM sei stets bemüht, sich an geplante Kosten zu halten.

Frau Willing-Spielmann bat darum, bei Planungen finanzielle Konsequenzen verbessert einzubeziehen.

Herr Krey sagt zu, dass diese Aufforderung entsprechend an die OGM GmbH weiter gegeben würde.

Herr Gohlke weist auf den Tag der Offenen Tür am 09.09.2017 um 14.00 Uhr in der KTE Königshardt hin, und lädt hierzu alle Anwesenden ein.

Im Anschluss nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

1.4. Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII in der Kindertagespflege
Vorlage: M/16/2672-01

Die Vorlage wird einhellig begrüßt, da sie den Akteuren Sicherheit im Verfahren gibt.

Herr Goeke erfragt inwieweit es eine festgelegte Anzahl der zusammenwirkenden Personen in der Kindertagespflege gibt. Frau Worring erklärt, dass hierzu keine Vorgaben bestehen, dass jedoch aktuell alle Fachberaterinnen der Kindertagespflege zusammen wirken.

Daraufhin nimmt der Jugendhilfeausschuss den Bericht zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

1.5. Stadterneuerungsprojekt "Soziale Stadt Osterfeld"
hier: Sachstand zur Planung der Förderantragsstellung STEP 2018
Vorlage: M/16/2730-01

Die Diskussion zur veränderten Förderantragsstellung wird von der Frage bestimmt, dass sich eine zeitliche Verzögerung der Realisierung des Jugendzentrums ergibt.

Herr Krey zitiert den Beschluss vom 08.03.2017: „dass die Falken das Jugendzentrum betreiben sollten“. Es gab also eine Zuteilung, aber keinen Baubeginn. Es sei nicht beschlossen worden, wann es gebaut werde o. Ä. Es wurde lediglich eine avisierte Zeitplanung besprochen

Herr Real meldet sich mit der Bitte im Fokus zu behalten, dass ein neues Jugendzentrum in Osterfeld errichtet wird. Die Errichtung einer neuen Bibliothek in Osterfeld ist ein Zugewinn für den Stadtteil und der Beschluss verbessert die Situation in jedem Fall qualitativ

Frau Willing-Spielmann merkt an, dass eine Veränderung der personellen Struktur schwierig sein könnte. Vom Beschluss wird sie nicht abweichen.

Frau Walther weist auf den aus ihrer Sicht mitbeschlossenen Zeitplan hin und auf die unterschiedlichen Perspektiven der Stadt im Vergleich zu den Jugendlichen. Man sollte nicht dem Beiratsbeschluss folgen, sondern am Zeitplan des Jugendhilfeausschuss festhalten. Oder es sollte bei der aktuellen Dringlichkeit zumindest eine Übergangslösung geben.

Herr Virgallita merkt an, dass das Jugendparlament die positive Entwicklung und den Beiratsbeschluss begrüßt und sich eine zügige Umsetzung wünscht.

Herr Detmers bemerkt, dass bereits im Kinder- und Jugendförderplan 2015 für Osterfeld der Bedarf evaluiert wurde und die Stadtverwaltung seitdem daran arbeitet, den Bedarf zu decken. Andererseits gäbe es diverse andere Angebote, die Jugendtreffs der Apostelkirche und der Falken im Norden Osterfeld, das Jugendzentrum Kapellenstraße, Streetwork Osterfeld. Er merkt an, dass die Jugendlichen durch die Beteiligungsveranstaltung mit der Schülervertretung der GSO mitgenommen werden.

Danach nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

1.6. Wirksamkeitsbericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit 2016: Zusammenfassung der Ergebnisse aller Einrichtungen
Vorlage: M/16/2729-01

Herr Virgallita bezieht sich auf eine Statistik auf Seite 1 ab Zeile 114, in der der Anteil der Mädchen bei den Nutzern stark dezimiert sei und fragt nach den Gründen dafür und, ob eine Verbesserung des Angebotes möglich wäre.

Herr Real erwidert, dass es sich lediglich um eine Auflistung dessen handelt, was gemacht worden ist. Die Auswertung dieser umfangreichen Daten und die Erstellung eines Kinder-

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

und Jugendförderplans müssen noch erfolgen. Die Statistik fließt in die zukünftige Arbeit der Jugendhilfeplanung ein. Die Vorlage sei ein gutes Fundament, die weitere Arbeit müsse folgen und fragt, wie und von wem die Umsetzung kontrolliert werden wird.

Frau Willing-Spielmann bemerkt, dass über 5.000 Hilfestellungen und Beratungen stattgefunden haben. Dadurch wird das Jugendamt entlastet. Es handelt sich um ein niederschwelliges Angebot, eine Prävention, die zu zukünftiger Kostenvermeidung führt.

Frau Walther bemerkt, dass das Bearbeiten der Wirkungs- und Erfassungsbögen ein großer Aufwand ist

Herr Gohlke bestätigt, dass diese Wirksamkeits- und Erfassungsbögen sicherlich Arbeit bedeuten aber erforderlich sind. Sie sind ein Instrument um den Entwicklungsprozess zu verfolgen und zu prüfen, ob die Ziele die man sich im vergangenen Jahr gesetzt hat, erreicht wurden.

Herr Detmers merkt an, dass es sich um den ersten Bericht handelt, und dass die Wirksamkeitsbögen und auch Erfassungsbögen neu aufgestellt wurden.

Die Jugendhilfeplanung wird die Bögen auswerten und die Auswertung transparent machen. Der Bericht wird jährlich fortgeführt. Die Jugendhilfeplanung wird Entwicklungserkenntnisse vergleichen und einen neuen Kinder- und Jugendförderplan entwickeln. Dieser soll 2020 stehen.

Frau Münich betont die Wichtigkeit von Wirksamkeits- und Qualitätsdialogen. Objektivierung und Transparenz erfordere Grundlagen. Die Arbeit ist erforderlich, aber man solle zu viel Bürokratie vermeiden. Der Entwicklungsprozess wird nach Ergebnisauswertung und Analyse ggf. „schlanker“ werden. Die Diskussion halte sie für sehr positiv.

Herr Rother sieht die Chance, die soziale Arbeit darzustellen, sehr positiv. Der Wirksamkeitsbericht sei eine gute Hilfe bei der Evaluation, die Kritik bringe positive Veränderungen. Die Darstellung der Situation und der Umstände seinen ein gutes Instrument für die Plan-Ziel-Auswertung.

Danach nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

1.7. Quartalsbericht zur Entwicklung der Erzieherischen Hilfe Vorlage: M/16/2755-01

Herr Ladeur stellt den weiterentwickelten Quartalsbericht zur Entwicklung der erzieherischen Hilfe dar. Im Besonderen hebt er die Entwicklung von Fallzahlen und Ausgaben in beispielhaften Hilfearten vor und gibt hierzu fachliche Erläuterungen.

Frau Hellmann äußert Bedenken, wenn die Gewährung von erzieherischen Hilfen von der Höhe der Kosten abhängig gemacht wird.

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Gohlke erwidert, die Angemessenheit der Hilfen, orientiert am Bedarf, sei der Maßstab und dies sei das Ziel.

Frau Willing-Spielmann merkt an, dass die Überprüfung und Begrenzung von Hilfen auch den Familien zu Gute kommt. Die dauerhafte Gewöhnung an Hilfen kann zu vermehrter Unselbständigkeit führen. Es kann auch sein, dass ohne Überprüfung weiter geführte Hilfen durch geänderte Umstände unwirksam werden. Die Überprüfung ambulanter und teilstationärer Anbieter ist wichtig. Sie bittet, zukünftig um eine Darstellung der Fälle im Vergleich zu den Kosten in Form einer grafischen Darstellung zu prüfen.

Der Bericht wird damit zur Kenntnis genommen.

**1.8. Flexibilisierung von Öffnungszeiten im Kath. Familienzentrum St. Clemens, Eugen-zur-Nieden-Ring 21 und im Integrativen Familienzentrum Alsbachtal, Kolberger Str. 50
Vorlage: M/16/2756-01**

Herr Girullis lobt die Findung der zwei Einrichtungen mit Randzeitbetreuung, von denen eine inklusiv arbeitet. Er wünscht sich eine Ausweitung auf Osterfeld und Alt-Oberhausen und breite Information der Bürger über die Öffnungszeiten dieser Einrichtungen.

Auf Nachfrage von Frau Boos, ob eine Einstellung der Öffnungszeiten in Little Bird möglich ist, wird dies von Frau Scholz bestätigt.

Frau Willing-Spielmann fragt, wie die fachliche Einschätzung der Träger zu einer Ausweitung der Öffnungszeiten sei.

Herr Lösken findet, dass es sich nur um eine Verlagerung der Öffnungszeiten handeln kann und keine Flexibilisierung. Er benötigt eine vollständige Gruppe, die diese Zeiten nutzen möchte. Er wird die Eltern ansprechen um die Bedarfssituation zu klären. Die Umstellung soll dann für das Kindergartenjahr 2018/2019 erfolgen.

Herr Real bedankt sich, dass es gelungen ist, in Sterkrade das Pilotprojekt zu starten.

Frau Scholz ergänzt, dass es auch in der integrativen Einrichtung Alsbachtal eine Elternabfrage geben wird. Der Elternbeirat sei bereits informiert.

Die KTE Löwenzahn an der Rombacherstraße bietet in Alt-Oberhausen bereits seit mehreren Jahren ein ähnliches Angebot mittels verschobener Öffnungszeiten an. Die angesprochene Umsetzung in Little Bird ist machbar und die Beratungsstellen sind bereits informiert.

Danach nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

1.9. Bericht über Kontaktstelle "nO.name"

Herr Rother berichtet, dass die Weiterfinanzierung der Kontaktstelle durch das Land bis 2018 nicht mehr gegeben ist und bedankt sich für die Gelegenheit über die Arbeit der Kontaktstelle zu berichten.

Herr Jaculy stellt anhand einer Präsentation Ziele und Arbeit der Kontaktstelle dar (Anlage).

Auf Fragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses berichtet Herr Jaculy, dass es eine „Stammgruppe“ von ca. 20 Jugendlichen gibt, die die Kontaktstelle regelmäßig besucht.

Herr Virgallita betont die Wichtigkeit des Projekts und erklärt, dass sich das Jugendparlament eine Weiterführung wünscht.

Die Ausschussmitglieder unterstützen das Ziel, ein solches Angebot vorzuhalten.

Herr Gohlke wirbt darum, dass generell alle Träger die genannte Zielgruppe in ihrer Arbeit mit in den Blick nehmen. Die gemachten Erfahrungen im Projekt nO.name mögen an die anderen Einrichtungen übermittelt werden. Zudem verweist Herr Gohlke auf einen Gesprächstermin zwischen Verwaltung und dem Träger Ende Juli, in dem der Frage nachgegangen werden soll, wie ein solches Angebot dauerhaft gesichert werden kann.

Der mündliche Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Vorberatungen

2.1. Neufassung der Satzung der Stadt Oberhausen über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Vorlage: B/16/2666-01

Herr Gohlke erläutert die Neufassung der Beitragssatzung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

Herr Lösken fragt, wie hoch der Anteil der Elternbeiträge an den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen in Oberhausen sei.

Herr Gohlke sagt zu, Angaben hierzu der Niederschrift beizufügen (Anlage).

Auf die Nachfrage von Herrn Lösken, ob es in Oberhausen zusätzliche Beitragserhebungen von freien Trägern gibt, gibt Herr Gohlke den Hinweis, dass dieses nur bei einzelnen Trägern in Form von Mitgliedsbeiträgen bekannt sei.

Der Jugendhilfeausschuss hat die Vorlage: B/16/2666-01 unter Ergänzung der als Anlage 1 beigefügten „Satzung der Stadt Oberhausen über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ um das in Klammern gesetzte Wort „Geschwisterkindbefreiung“ am Ende des § 6 Abs. 1 mit Mehrheit positiv vorberaten.

Gegenstimmen: Herr Goeke und Frau Walther.

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**2.2. Durchführung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes NRW (KInvFöG NRW)
hier: Konkrete Maßnahmen von Sportvereinen, sonstigen freien Trägern und Vereinen
Vorlage: B/16/2667-01**

Der Jugendhilfeausschuss berät die Vorlage ohne Wortmeldung einstimmig vor.

**2.3. Spielraumentwicklungsplan der Stadt Oberhausen 2017
Vorlage: B/16/2671-01**

Herr Gohlke führt ein, dass der Spielraumentwicklungsplan als HSP-Maßnahme, das Ziel in sich trägt, das aus Jugendhilfesicht Erforderliche mit wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen zu verknüpfen.

Er gibt, um vorab Missverständnisse zu vermeiden, den Hinweis, dass im Spielraumentwicklungsplan mit der „Styrumer Allee“ nicht der dortige Bauspielplatz gemeint ist. Dieser Platz steht nicht in Frage.

Herr Detmers erläutert, dass Detailplanungen wie z.B. der Styrumer Park dem Jugendhilfeausschuss noch vorgelegt werden.

Es gibt eine Änderung bei den Kosten des Rückbaus Klörenstraße in der Vorlage auf den Seiten eins, zwei und 11. Der Rückbau ist nicht erforderlich, da der Verpächter das bereits übernommen hat. Die Kosten belaufen sich deshalb auf 44.500,- anstatt auf 51.310,- Euro. Da die Planungskosten prozentual berechnet sind, müssen diese Kosten in der Tabelle auf S. 11 entsprechend auf 4.450,- Euro geändert werden.
Die Spielfläche Oranien-/Norbertstraße muss aus der Tabelle auf S. 10 rausgenommen werden, da sie zurückgebaut wird.

Herr Real äußert, dass nicht nur Spielplätze in den Fokus genommen wurden, sondern auch der Sozialraum berücksichtigt wurde. Diese Vorlage ist eine sinnvolle, vernünftige Konzeption. Der Begleitantrag der Koalition beschränkt sich auf die Bitte zur Prüfung der Nutzbarkeit von Spielflächen für Kinder mit Handicap.

Frau Willing-Spielmann unterstützt den Antrag der Koalition.

Herr Girullis lobt die gute Bestandsanalyse der Verwaltung. Die Beteiligung sei auch für die Detailplanungen erwünscht. Mündliche Berichte auch über die kleinen Aufwertungen wären wünschenswert.

Herr Goeke befürwortet einen Spielraumentwicklungsplan, sieht aber die Verknüpfung als HSP-Maßnahme kritisch. Spielplätze sollten in der Breite gestärkt werden. Er unterstützt den Begleitantrag.

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Münich betont, dass der HSP-Beschluss durch die Verwaltung mit dem nun vorliegenden Spielraumentwicklungsplan konstruktiv umgesetzt wurde

Herr Detmers bezieht sich auf den Begleitantrag und erklärt, dass der Inklusionszwischenbericht bereits in Teilen darauf eingegangen ist. Die Barrierefreiheit ist in den meisten Fällen gegeben, aber nicht verzeichnet. Dies wird für die Folge des Spielraumentwicklungsplans im Jahr 2020 aufgenommen.

Die Vorlage B/16/2671-01 wird mit Mehrheit bei einer Gegenstimme positiv vorberaten.

Der Begleitantrag A/16/2754-01 wird einstimmig positiv vorberaten.

2.4. Neuregelung des Unterhaltsvorschussgesetzes
hier: Einrichtung von fünf Planstellen innerhalb des Fachbereichs 3-1-70/Unterhalt, rechtl. Vertretung
Vorlage: B/16/2699-01

Frau Walther unterstreicht, dass Ihrer Ansicht nach dringend mehr Personal erforderlich ist. Die telefonische Erreichbarkeit ist auf eine Stunde täglich in der Mittagszeit begrenzt. So könnten die Bürger nicht auf säumige Zahlungen hinweisen und diese im Nachgang auch nicht eingefordert werden. Außerdem rechnet sie zukünftig mit einem noch höheren Arbeitsaufkommen.

Herr Gohlke erwidert, dass die Bürgerberatung über Sprechzeiten gesteuert wird. Es ist durchaus üblich, den Zeitraum der Terminvergabe zeitlich zu begrenzen, damit die Bürgerberatungen ungestört abgehalten werden können und die effektive Bearbeitung der Anträge möglich ist.

Die Vorlage wird einstimmig positiv vorberaten.

2.5. Überarbeitung der Rahmenbedingungen zur Förderung der Kindertagespflege in der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/16/2719-01

Einstimmig spricht sich der Jugendhilfeausschuss gegen die in der Vorlage aufgeführten Kürzungen der Tagespflegeentgelte aus. Die Verwaltung wird aufgefordert zunächst Gespräche mit den Kindertagespflegepersonen über vertretbare Kürzungen zu führen und darüber hinaus alternative finanzielle Kompensationsmöglichkeiten zu prüfen.

Die Vorberatung der Vorlage wird zeitlich ausgesetzt.

Stadt	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3. Beschlussfassungen

3.1. Planungswerkstatt für die zu errichtende Jugendfreizeitfläche City - Flächenbestimmung und Bauentwürfe Vorlage: B/16/2693-01

Nach kurzer Erörterung wurde die Vorlage wird vom Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen.

Beschluss

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen befürwortet die Einrichtung der Jugendfreizeitfläche Innenstadt an den Standorten der bestehenden Spielfläche an der Grenzstraße (offizielle Bezeichnung: Spielplatz Grenzstraße) sowie zum Teil auf dem Südmarkt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, nach positiver Vorberatung durch die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen hinsichtlich des Standortes, die vorgeschlagene Entwurfsplanung für die Jugendfreizeitfläche Innenstadt. Diese sieht vor, dass die bestehende Spielfläche an der Grenzstraße grundlegend erneuert wird. Der Südmarkt bleibt in seiner Grundform bestehen und wird lediglich landschaftlich und hinsichtlich der allgemeinen Aufenthaltsqualität aufgewertet.

3.2. Zuschüsse für Renovierung / Erneuerung an Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Vorlage: B/16/2701-01

Die Vorlage wird vom Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen.

Beschluss

Zur Durchführung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit erhalten	
Evangelische Luther-Kirchengemeinde Oberhausen (Jugendhaus Goethestraße)	1.816,75 EUR
Evangelische Jugend- und Kulturzentrum Emscherdamm	7.500,00 EUR

Produkt: 060503 Jugendarbeit

Auftrag: 310006050300 Jugendarbeit/Jugendschutz

Sachkonto: 531814 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche (hier: freie Träger der offenen Jugendarbeit). Es stehen für das Jahr 2017 noch 11.472,95 EUR zur Verfügung

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**3.3. Vergabe der Beteiligung eines Trägers der freien Jugendhilfe an der Erledigung der Anderen Aufgabe nach § 52 SGB VIII, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (Jugendgerichtshilfe)
Vorlage: B/16/2703-01**

Herr Gohlke erläutert, dass die Aufgabe Jugendgerichtshilfe seit vielen Jahren gemeinsam von Stadt, Caritasverband und Diakonischem Werk erfolgreich in einer gemeinsamen Dienststelle wahrgenommen wird. Basis für diese Zusammenarbeit waren jeweils auf drei Jahre befristete Kooperationsverträge. Der aktuelle Vertrag lief ursprünglich zum 31.12.2016 aus und die Verwaltung beabsichtigte diesen anschließend erneut abzuschließen. Im Rahmen der Prüfungen zum Abschluss eines neuen Vertrages wurde deutlich, dass die Beteiligung freier Träger an der Aufgabe Jugendgerichtshilfe ausschreibungspflichtig ist. Wegen der vertieften Prüfung wurde der genannte befristete Vertrag um ein Jahr bis zum 31.12.2017 verlängert,

Frau Niederlehner, Bereich 4-6/ Recht, erläutert die vergaberechtliche Notwendigkeit zur Ausschreibung. Sie führt aus, dass der Jugendhilfeausschuss freie Träger beteiligen kann. 750.000,- Euro sind der Schwellenwert für Europäisches Vergaberecht, darunter gilt das nationale Vergaberecht. Dies basiert auf der Einschätzung, dass es sich um eine Dienstleistung handelt, die unter die Verdingungsordnung „Leistung“ fällt. Möglicherweise wird sich diese Einschätzung zukünftig ändern und soziale Leistungen vom Gesetzgeber anders bewertet als Dienstleistungen in Projektform, wie z.B. im Bauwesen. Die Verabschiedung dieser Änderungen ist zum aktuellen Zeitpunkt aber noch nicht absehbar. Wenn der Ausschuss sich nun gegen eine Ausschreibung aussprechen würde, wäre der Oberbürgermeister gehalten, einen solchen Beschluss wegen rechtlicher Bedenken zu beanstanden.

Die freien Träger bringen ihre Bedenken gegen Ausschreibungsverfahren im Bereich sozialer Leistungen zum Ausdruck, zweifeln die rechtliche Notwendigkeit in diesem Fall an und machen auf die negativen Konsequenzen für die Vorhaltung von Jugendhilfeangeboten generell aufmerksam.

Herr Harfst stellt die schwierige Situation für ihn als freien Träger dar. Bei einer Vergabe durch eine Ausschreibung entsteht ein hohes wirtschaftliches Risiko. Es ist nicht möglich, auf eigenes Risiko Personal vorzuhalten, wenn die Auftragserteilung nicht sicher ist. Es gab bereits personelle Verluste aufgrund dieser Unsicherheit.

Aus unterschiedlichen Wortbeiträgen wird deutlich, dass der Jugendhilfeausschuss zunächst weiteren Beratungsbedarf vor einer Entscheidung über eine Ausschreibung hat und stellt eine Entscheidung hierüber zurück.

Herr Krey stellt fest, dass die Vorlage ohne Beschluss vertagt wird.

Frau Münich sagt zu, zu einem gemeinsamen Gespräch mit den jugendpolitischen Sprechern, den freien Trägern und dem Rechtsbereich noch vor der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses einzuladen.

Stadt	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

4. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen

4.1. Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP im Rat: Sachstandsbericht über Vandalismus auf Spielplätzen in Oberhausen

Herr Girullis begründet den Antrag und lobt an dieser Stelle die Arbeit von Spielplatzpatenschaften.

Herr Gohlke berichtet, dass Vandalismus auf Kinderspielplätzen in den vergangenen Jahren deutlich nachgelassen hat. Die positive Entwicklung erklärt sich zum einen durch regelmäßiges Aufsuchen der Spielplätze durch die OGM, die nicht nur Sicht- sondern auch Funktionskontrollen durchführt. Das Kinderbüro ist Kontaktstelle für Schadensmeldungen. Zwei zusätzliche, sehr gründliche Quartalsbegehungen und Überprüfungen durch die OGM sowie eine jährliche durch den TÜV-Nord werden durchgeführt. Dies hat eine kontinuierliche Verbesserung der Situation zur Folge: 2006 = 60%, 2008 = 83 %, 2016 = 95,9 % der Überprüfungen waren ohne Beanstandungen. Der Erhalt wird auch durch die Patenschaften gesichert. Es gibt insgesamt 117 Spielplätze, davon sind 70% in Patenschaften. Herr Gohlke lobt die Patenschaften, durch die die Anonymität der Plätze aufgehoben wird und die Hemmschwelle zum Vandalismus höher ist. Sie wirken präventiv.

Frau Walther merkt an, dass mehr Schulhöfe als Spielmöglichkeit geöffnet bleiben sollten. Da es durch die Nachtöffnung an der Falkensteinschule zu Vandalismus gekommen ist, schlägt sie vor, dass die Hausmeister bei Feierabend die Schulhöfe geöffnet lassen und um 22.00 Uhr der Haustechnische Dienst die Schulhöfe schließt.

Herr Gohlke erklärt, dass dies nicht zum Rahmenvertrag der OGM GmbH gehört und sagt zu, Informationen zu Schließzeiten und Kosten einzuholen.

5. Anträge gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen

5.1. Antrag gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Bundesprogramm "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" Vorlage: A/16/2747-01

Herr Girullis begründet den Antrag.

Herr Lösken erwähnt, dass in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe KTE/KTP nach § 78 SGB VIII sieben unterschiedliche, temporäre Projekte zum Thema Flüchtlinge vorgestellt wurden. Trotzdem sollte auch die Teilnahme an diesem Programm kritisch geprüft werden.

Frau Scholz erwähnt, dass dieses Projekt bereits im Januar in der Arbeitsgruppe geprüft und abgelehnt wurde, bietet aber ebenfalls eine erneute Prüfung an.

Frau Willing-Spielmann erklärt, dass geprüft werden muss, ob bereits andere Angebote die gleiche Thematik abdecken und es Erfahrungen hinsichtlich der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit gibt.

Stadt Oberhausen	28.06.2017 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Gohlke erklärt, dass der örtlichen Jugendhilfeplanung eine koordinierende Funktion zukommt. Erste Fristen sind bereits abgelaufen. Eine erneute Prüfung ist aber möglich. Es muss gegenübergestellt werden, was bereits stattfindet. Die Jugendhilfeplanung wird diesen Auftrag erhalten. Über das Ergebnis der Prüfung wird in einer der nächsten Sitzungen berichtet.

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zugangsvoraussetzungen zur Teilnahme am Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ zu prüfen und gebeten, sich nach positiver Prüfung für eine Teilnahme zu bewerben.

Da die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses erst nach der Sommerpause stattfindet, bitten wir, die Fraktionen zeitnah schriftlich über den Ausgang der Prüfung zu informieren.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschuss und bedankt sich, insbesondere für die außergewöhnliche Diskussionsfreude dieses Gremiums, trotz fortgeschrittener Zeit.

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Krey
Vorsitzender

Ringert
stellv. Schriftführer